

Anlage 4:

**Wirtschaftsplan 2007**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1)	
Erfolgsplan 2007	2 - 3
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007	4 - 11
2)	
Vermögensplan 2007	12 - 13
Erläuterungen zum Vermögensplan 2007	14 - 15
3)	
Erfolgsplan 2007 bis 2010	16 - 18
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007 bis 2010	19
4)	
Vermögensplan 2007 bis 2010	20 - 21
5)	
Stellenübersicht 2007	22
6)	
Stellenübersicht 2007 bis 2010	23

**Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2007**

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planjahr 2007 EUR</b>
1.	Umsatzerlöse	1.498.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	-
4.	sonstige betriebliche Erträge	22.610.100
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	215.000
	davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt (Theatervertrag)	8.039.600
	davon Landeshauptstadt Magdeburg (Theaterbudget)	13.373.300
	davon sonstige Zuschüsse Landeshauptstadt Magdeburg	695.200
5.	Materialaufwand	<u>1.623.500</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	803.500
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	820.000
6.	Personalaufwand	<u>19.387.600</u>
	a) Löhne und Gehälter	14.876.600
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.694.800
	c) Honorare inkl. KSK	816.200
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	609.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.424.200
9.	Erträge aus Beteiligungen	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-

11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.800
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-
17.	außerordentliche Erträge	0
18.	außerordentliche Aufwendungen	0
19.	außerordentliches Ergebnis	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
21.	Sonstige Steuern	0
	Summe der Aufwendungen	24.108.100
	./.Summe der Erlöse	24.108.100
<b>22.</b>	<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2007**

### **A) Erlöse und Erträge im Jahr 2007**

#### zu lfd. Nr. 1

Die Umsatzerlöse beinhalten folgende Einnahmepositionen:

#### 1.) Erlöse aus Besucherentgelten

Hierunter fallen Veranstaltungseinzelentgelte, Entgelte aus Abonnementverkauf sowie Entgelte für Gardeobenaufbewahrung. Der Planansatz beläuft sich auf 1.450.000 EUR. Damit wird in der Planung das Konzept der kontinuierlichen Eigeneinnahmesteigerung weiter umgesetzt.

#### 2.) Erlöse aus Gastspieltätigkeit (insbesondere der Magdeburgischen Philharmonie)

#### 3.) Erlöse aus dem Verkauf von Programmheften und sonstigen Publikationen

#### zu lfd. Nr. 4

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

#### 1.) Sonstige betriebliche Erträge i.e.S. (Gesamtplanansatz: 287.000 EUR)

##### a) Erlöse aus Werbeanzeigenverkauf

Das „theater magdeburg“ produziert in Eigenleistung eine Vielzahl von Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung. Zu nennen sind insbesondere das Jahresspielzeitheft, die Theaterzeitungen „rossini“ und „kiosk“ (jeden zweiten Monat), der Monatsleporello und die Programmhefte (je Produktion). Hierin können gewerbliche Anzeigenkunden Werbeanzeigen schalten.

##### b) Erlöse aus Verkauf von Merchandisingprodukten

##### c) Erlöse aus Mieten und Pachten

Das „theater magdeburg“ vermietet an externe Betreiber gastronomische Einrichtungen zur Publikums- und Mitarbeiterversorgung. Das programmbegleitende Catering für das Publikum ist ein wesentlicher Baustein des durch das Theater generierten Kultur- und Freizeitangebotes. Im Opernhaus Magdeburg fokussiert sich die Publikumsgastronomie auf das Operncafé „café rossini“. Im Schauspielhaus Magdeburg werden mit dem Theaterrestaurant „Porten“ und der Foyerbar zwei gastronomische Einheiten in der Hand eines externen Betreibers vorgehalten. Mit beiden externen Gastronomiebetreibern wurde vertraglich eine Kombination aus Basis- und Umsatzmiete vereinbart.

Das „theater magdeburg“ vermietet zudem im Einzelfall die Spielstätten „Opernhaus“ und „Schauspielhaus“ an externe Veranstalter.

Ferner erwachsen Erlöse aus der Vermietung von Kostümen und sonstigen Fundusgegenständen an externe Nachfrager.

Der Planansatz für Vermietungserlöse beläuft sich auf 75.000 EUR.

#### d) Zuwendung von Drittmitteln und Sponsoring

Das „theater magdeburg“ unterhält mit etlichen Wirtschaftsunternehmen der Region kontinuierliche Jahressponsoringkontrakte. Zusätzlich werden für regelmäßig wiederkehrende Sonderveranstaltungen (insbesondere „SommerKlassikFestival“) Zuwendungen institutioneller Förderer (Stiftungen, Lotto-Toto) sowie weitere Sponsoringleistungen aus der Privatwirtschaft akquiriert. Der Planansatz beläuft sich auf 75.000 EUR.

#### e) Sonderprojektförderung „start!“ durch das Land Sachsen-Anhalt

Das Land Sachsen-Anhalt fördert im Zeitraum 2005 bis 2008 das durch das „theater magdeburg“ konzipierte Sonderprojekt „start ! – Projekt von *theater magdeburg* zur Zuschauerbindung in Kreisen und kreisfreien Städten der Region mit Schwerpunkt im Kinder- und Jugendbereich sowie im Schulbereich“ gemäß §§ 23 und 44 LHO LSA mit 60.000 EUR p.a..

#### f) Sonstige Erlöse

##### 2.) Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil

Diese Ertragsposition beinhaltet den Fördermittelanteil am ermittelten Abschreibungsvolumen (vgl. lfd. Nr. 7)

##### 3.) Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt

Der Betriebskostenzuschuss des Landes Sachsen-Anhalt für das „theater magdeburg“ ist durch den Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg vom 20.12.2004 im Zeitraum 2005 bis 2008 auf einen Betrag von 8.039.600 EUR p.a. fixiert.

##### 4.) Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg

Gemäß DS 0129/06 beläuft sich das „gedeckelte“ Budget des „theaters magdeburg“ im Haushaltsjahr 2007 auf 13.207.900 EUR. Mit der Eigenbetriebsbildung wird der bislang nicht im Budget abgebildete Zuschuss für IuK-Leistungen (Anteil Rahmenvertrag mit der KID Magdeburg GmbH) in das Budget integriert. Der diesbezügliche Planansatz beläuft sich auf 165.400 EUR, so dass der Zuschuss der Landeshauptstadt zunächst mit 13.373.300 EUR zu beziffern ist.

##### 5.) Sonstige Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg

Die sonstigen Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgen für

- Abschreibungen auf Eigenmittel in Höhe von 394.000 EUR,

- Zinsen der übertragenen Restschuld in Höhe von 63.800 EUR,
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 68.000 EUR,
- Personal- und Sachkosten im Hinblick auf die aus dem FB 01 transferierte Sachbearbeiterstelle in Höhe von 40.000 EUR sowie
- Leistungsverrechnungen mit den städtischen Ämtern und Fachbereichen in Höhe von 129.400 EUR.

## **B) Aufwandspositionen im Jahr 2007**

### zu lfd. Nr. 5 (Materialaufwand)

1.) Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedern sich wie folgt:

a) Aufwand für die Ausstattung der Inszenierungen (Produktionen)

Das „Kerngeschäft“ des „theaters magdeburg“ ist der Repertoirebetrieb. Zu diesem Zweck produziert das „theater magdeburg“ Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Theater für Junge Zuschauer. Die Inszenierungen sind auszustatten mit Bühnenbilddekorationen, Kostümen, Ballettschuhen, Requisiten, Maskenbild, technischen Vorrichtungen, etc.. Der Planansatz beläuft sich auf 731.500 EUR.

b) Aufwand für sonstiges Verbrauchsmaterial

Der Planansatz für die Sammelposition „sonstiges Verbrauchsmaterial“ (insbesondere Grundmaterial) beläuft sich auf 72.000 EUR.

2.) Der Aufwand für bezogene Leistungen gliedert sich wie folgt:

a) Aufwand für Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung (s. lfd. Nr. 4 a)

Eine anspruchsvolle publizistische Begleitung des Programmangebots ist wesentlicher Bestandteil des künstlerischen Gesamtkonzeptes und des Kulturauftrages des Eigenbetriebes *theater magdeburg*. Nur durch die Produktion eigener Publikationen (Spielzeithefte, Leporellos, Theaterzeitungen, Programmhefte, Programmplakete etc.) gelingt es dem Theater, sich in einer wenig vielschichtig strukturierten regionalen Medienlandschaft im Hinblick auf den öffentlichen Ästhetik- und Meinungsdiskurs hinreichend zu positionieren. Der Planansatz beläuft sich auf 308.000 EUR.

b) Aufwand zur Absicherung des Vorstellungs- und Veranstaltungsbetriebs

Es ist ordnungsrechtlich geboten, dass der Vorstellungs- und Veranstaltungsbetrieb durch Brandschutzwachen der Städtischen Berufsfeuerwehr abgesichert wird. Hierfür werden entsprechende Leistungsentgelte an die Landeshauptstadt Magdeburg fällig. Ferner fallen regelmäßig Aufwände für technisches Fremdpersonal an. Der Planansatz beläuft sich auf 212.000 EUR.

### c) Aufwand für Urheberrechtsvergütungen und sonstigen Rechteerwerb

Der Repertoirebetrieb erfordert den „Erwerb“ der Aufführungsrechte für die Bühnenwerke. Mit den Bühnenverlagen werden entsprechende Verträge zur Regelung der Urheberrechtsvergütungen abgeschlossen. Im Musiktheaterbereich werden sie ergänzt durch die sog. Materialmiete (Notenmaterial). Der Rechteerwerb ist im Genre „Musical“ besonders aufwendig. Das „theater magdeburg“ wird in der Spielzeit 2006/2007 zwei Musicalproduktionen im Repertoire haben. Für den Lizenzerwerb zum Aufführen von Musiktiteln sind überdies Urheberrechtsvergütungen über die GEMA abzuführen. Der Planansatz beläuft sich auf 300.000 EUR.

#### zu lfd. Nr. 6

Die Personalaufwendungen umfassen mehr als 80 % der Gesamtaufwendungen des „theaters magdeburg“ und stellen damit die mit Abstand bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar.

Die Beschäftigten des „theaters magdeburg“ unterfallen insgesamt folgenden sieben Einzeltarifverträgen: TVöD, TVK, NV-Bühne-Solo, NV-Bühne-BT, NV-Bühne-Chor, NV-Bühne-Tanz, TVAöD.

Das Personaltableau des „theaters magdeburg“ ist von einer permanenten und umfangreichen Personalfluktuations geprägt. Rund 40% der sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter besitzen Zeitverträge. Hinzu kommen sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter, die lediglich produktionsbezogen eingestellt werden. Rund 30% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten des „theaters magdeburg“ sind in Tarifen mit einer frei zu verhandelnden Vergütung angestellt.

Die ausgewiesenen Personalkosten beruhen auf der im Wirtschaftsplan mitgeteilte Stellenübersicht. Hierbei ist zu beachten, dass diese Stellenübersicht nur eine Momentaufnahme der festangestellten Mitarbeiter des Eigenbetriebes darstellt, da sich auf Grund der wechselnden künstlerischen Anforderungen regelmäßig Änderungen im Personalbedarf ergeben können. Diese Änderungen beziehen sich sowohl auf die notwendige Anzahl der Mitarbeiter, als auch auf die Höhe der Vergütungen. Soweit Änderungen bekannt sind (Nichtverlängerungen zum Ende einer Spielzeit, Neuengagements zum Beginn der neuen Spielzeit), wurden sie bereits in der Berechnung der Personalaufwendungen berücksichtigt. Ebenfalls fand die aus dem Fachbereich 01 zu transferierende Sachbearbeiterstelle „Personalwirtschaft“ Berücksichtigung.

Die Höhe der Aufwendungen ergeben sich aus den Eingruppierungen in die Entgeltgruppen der verschiedenen Tarife bzw. aufgrund der frei verhandelten Vergütungen in den Tarifen NV Bühne-Solo und NV-Bühne-BT. Die Aufstiege in die nächsthöheren Entgeltstufen ist gemäß den Vorschriften der einzelnen Tarifverträge berücksichtigt (Zeit- / Bewährungsaufstiege). Gleiches gilt für die tariflich vorgesehene Anpassung der Gehälter „Ost“ an das Gehaltsniveau „West“ (von 95,5 % auf 97 %). Die Vereinbarungen der die Personalaufwendungen reduzierenden Haustarifverträge, die mit den Gewerkschaften ver.di, DOV, GdBA und VdO geschlossen wurden und die die wöchentliche Arbeitszeit absenken bzw. die Zuwendung zur Einhaltung des Budgets kürzen, wurden in die Berechnung einbezogen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungsbeiträgen, inklusive der gesetzlichen Rentenversicherung,

sowie die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zu den Zusatzversorgungskassen ZVK und BVK.

Die bisher vom FB 01 getragenen Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Bediensteten des „theaters magdeburg“ werden erstmals ab dem Wirtschaftsjahr 2007 dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt. Die Rechnungslegung erfolgt rückwirkend zum Ende eines Wirtschaftsjahres für das abgelaufene Jahr. Der Berechnungsmaßstab für die Höhe der vom „theater magdeburg“ zu zahlenden Beiträge ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen den tatsächlichen Personalkosten der gesamten Landeshauptstadt zu den tatsächlichen Personalkosten des Eigenbetriebes. Der Eigenbetrieb wird anteilig zu dem nach dieser Methode ermittelten Aufwand an den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft beteiligt. In gleicher Höhe erhält der Eigenbetrieb diese Kosten als Zuschuss zum Theaterbudget. Dieser beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2007 auf 68.000 EUR.

Neben den festangestellten Mitarbeitern, deren Anzahl im Laufe des Wirtschaftsjahres im Rahmen des Spielzeitzyklusses und auf Grund der künstlerischen Anforderungen einer ständigen Fluktuation unterliegt, fließen in die Personalaufwendungen die Gagen und Gehälter für die abhängig beschäftigten (künstlerischen) Gäste sowie die daraus resultierenden Aufwendungen für den Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungsabgaben (inklusive des Arbeitgeberanteils an die BVK).

Zusätzlich sind in den Personalaufwendungen die Gehälter und Sozialabgaben für die pauschal entlohnten Mitarbeiter im Einlassdienst / Abenddienst enthalten, die im Jahr 2006 noch durch Fremddienstleister dem „theater magdeburg“ gestellt worden sind (Volumen 2005: 215.000 EUR). Außerdem wurden die Vergütungen und Sozialversicherungsabgaben des Arbeitgebers für notwendige Aushilfen mit einbezogen.

Die Aufwendungen für Honorare und Abführungen an die Künstlersozialkasse enthalten die Vergütungen für die selbständigen künstlerischen Gäste, insbesondere Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Choreographen und Musiker, die auf die Vergütung entfallende – erhöhte – Umsatzsteuer sowie die Abgabe an die Künstlersozialkasse.

#### zu lfd. Nr. 7

Die ermittelten Abschreibungen ergeben sich aus dem Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens geteilt durch die Restnutzungsdauer.

Die Streichinstrumente bilden eine Ausnahme, da sie keinem Werteverzehr unterliegen und wie Kunstwerke nicht abgeschrieben werden.

Der Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens (ohne Gebäudebestand) wurde zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 8.728.954 EUR ermittelt.

Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

Musikinstrumente	19.000 EUR
IuK-Technik (Software, Telefonanlagen)	9.000 EUR
Kraftfahrzeuge	18.000 EUR
Technik & Inventar Schauspielhaus	113.000 EUR
Technik & Inventar Opernhaus	444.000 EUR



Maschinen & Inventar Werkstätten 6.000 EUR

Der Planansatz beläuft sich damit auf 609.000 EUR.

Davon ergeben sich Abschreibungen auf Eigenmittel wie folgt:

Musikinstrumente	19.000 EUR
IuK-Technik (Software, Telefonanlagen)	4.000 EUR
Kraftfahrzeuge	18.000 EUR
Technik & Inventar Schauspielhaus	58.000 EUR
Technik & Inventar Opernhaus	289.000 EUR
Maschinen & Inventar Werkstätten	6.000 EUR
Summe	394.000 EUR

Die Restmarge wird als Abschreibungen auf Sonderposten realisiert (vgl. lfd. Nr. 4).

Die durchgeführte Bewertung erfolgte erstmalig und wird erst durch die geprüfte Eröffnungsbilanz zu bestätigen sein.

zu lfd. Nr. 8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen untergliedern sich wie folgt:

1.) Aufwandspauschalen für Gäste und Statisterie

Hierunter fallen Reisekostenpauschalen und Übernachtungsaufwände für Gastkünstler sowie Aufwandsentschädigungen für Statisten und Komparsen. Der Planansatz beläuft sich auf 75.000 EUR.

2.) Aufwand für Gebäudeinstandhaltung

Der Planansatz für den Aufwand zur Werterhaltung der Gebäude und Wartung der Gebäudeanlagentechnik (z.B. Eiserner Vorhang, Elektrotechnische Ausstattung, Klimatechnik, etc.) beläuft sich auf 283.500 EUR.

3.) Wartungs- und Reparaturaufwand für Ausrüstungsgegenstände und Musikinstrumente

Der Planansatz beläuft sich auf 141.500 EUR.

4.) Aufwand für Mieten

Der Aufwand entsteht insbesondere für die betriebsnotwendige Anmietung von Technischen Geräten, Lagerräumlichkeiten, Proberäumlichkeiten sowie Gästewohnungen. Der Planansatz beläuft sich auf 112.000 EUR.

5.) Bewirtschaftungsaufwand

Hierunter fallen die Aufwände für Wärme, Strom, Wasser / Abwasser, Niederschlagswasser, Grünpflege, Straßenreinigung, Abfallentsorgung, Schädlingsbekämpfung, etc. für alle durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten Gebäude.

Ferner werden hier die Aufwände für Personalfremddienstleistungen in den Bereichen Gebäudebewachung und Gebäudereinigung verbucht.

Der Planansatz beläuft sich auf 965.000 EUR.

6.) Aufwand zur Haltung von Fahrzeugen

Das „theater magdeburg“ unterhält zur betriebsnotwendigen Durchführung von Kulissen-transporten aufgrund externer Lagerhaltung und sonstigen Transportfahrten einen Fuhrpark von 2 LKWs und 5 Kleintransportern. Der Planansatz für den Unterhaltungsaufwand beläuft sich auf 46.000 EUR.

7.) Aufwand für Dienst- und Schutzbekleidung

8.) Aufwand für Aus- und Fortbildung

9.) Repräsentationsaufwand

10.) Aufwand für Softwareeinsatz

Die zunehmenden Rationalisierungsmaßnahmen im Personalbestand können nur durch den Einsatz moderner Softwareprodukte kompensiert werden. Hierbei fallen Aufwände für Lizenzierung, Schulung, Updates, Schnittstellenprogrammierung, Anwenderbetreuung etc. an.

Das „theater magdeburg“ arbeitet ab 1.1.2007 mit folgenden Softwareprodukten:

- Personalkostenmanagement: KOMMBOSS
- Finanzmanagement: new system kommunal
- Disposition: thea soft
- Vertriebsmanagement: cts eventim

Sämtliche Softwareprodukte werden durch Vertragsbeziehungen mit der KID Magdeburg GmbH bezogen. Der Planansatz beläuft sich auf 139.800 EUR.

11.) Aufwand für IuK-Leistungen

Zum Bezug von IuK-Leistungen (Serverkapazität, Datennetzwerk, Telekommunikationstechnik) hat die Landeshauptstadt Magdeburg mit der KID Magdeburg GmbH einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Der anteilige Aufwand für das „theater magdeburg“ ist mit 165.400 EUR beplant. Die Aufwand war bislang außerhalb des Budgets des „theaters magdeburg“ verortet.

12.) Aufwand für Haftpflichtversicherung (Planansatz: 15.500 EUR)

13.) Aufwand für Schadenersätze

14.) Sonstige Geschäftsausgaben (Planansatz 25.500 EUR)

15.) Aufwand für Porto und Telekommunikation (Planansatz: 112.000 EUR)

16.) Aufwand für Reisekosten

Die entsprechenden Aufwände entstehen als Reisekosten im Zusammenhang mit Gastspieltätigkeit, Reise- und Übernachtungskosten für künstlerische Gäste und Aushilfen sowie für Dienstreisen insbesondere des Generalintendanten, der künstlerischen Vorstände sowie der Dramaturgen. Es gehört zu den wesentlichen Aufgabenstellungen dieses Personenkreises, sich vor Ort über die Branchenentwicklungen im gesamten deutschsprachigen Raum zu informieren und damit die eigene Programmgestaltung vorzubereiten. Dies gilt um so stärker, als das „theater magdeburg“ gehalten ist, mit seinem Programm den Status der Landeshauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt zu repräsentieren. Der Planansatz beläuft sich auf 68.000 EUR.

17.) Aufwand für arbeitssicherheitstechnische Betreuung

Die arbeitssicherheitstechnische Betreuung erfolgt durch die Inanspruchnahme einer entsprechenden Dienstleistung seitens des Eigenbetriebes SAB. Der Planansatz beläuft sich auf 15.800 EUR.

18.) Aufwand für Gerichtskosten

19.) Aufwand für sonstige Geschäftsausgaben

20.) Aufwand für Mitgliedsbeitrag Deutscher Bühnenverein

Der Deutsche Bühnenverein ist der Bundesverband der Theater und Orchester. Er nimmt zudem im Rahmen der Tarifautonomie die Arbeitgebervertreterfunktion bei den Tarifverhandlungen für die Tarife TVK, NV-Bühne-Solo, NV-Bühne-BT, NV-Bühne-Chor und NV-Bühne-Tanz wahr. Der Planansatz beläuft sich auf 34.200 EUR.

21.) Aufwand für Inanspruchnahme von Leistungen der Ämter / Fachbereiche der Landeshauptstadt Magdeburg inklusive Wartung Feuerlöscher

Die bisherigen Inneren Verrechnungen werden mit Eigenbetriebsbildung zur Leistungsverrechnung zwischen dem Eigenbetrieb und den Ämtern / Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Planansatz beläuft sich auf 129.400 EUR.

22.) Aufwand für Wirtschaftsprüfung

Wirtschaftsprüfungskosten entstehen im Zuge der Eigenbetriebsbildung erstmalig für die Prüfung der durch den Eigenbetrieb aufzustellenden Eröffnungsbilanz sowie den zu erstellenden Jahresabschluss. Der Planansatz beläuft sich auf 40.000 EUR.

zu lfd. Nr. 13

Die Zinsaufwendungen resultieren aus der ermittelten Restschuld in Höhe von 1.594.800 EUR. Demnach beläuft sich der Planansatz auf 63.800 EUR.

**Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2007**

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>		
<b>Lfd.Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2007 EUR</b>
1	Zuführung zum Stammkapital	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0
3	Jahresgewinn	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0
8	Kredite	0
9	Tilgungszuschuss vom Aufgabenträger	174.000
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	609.000
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0
12	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0
<b>13</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>783.000</b>

<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>		
<b>Lfd.N r.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2007 EUR</b>
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	<u>609.000</u>
1.1	Bühnentechnik Opernhaus	372.000
1.2	Tontechnik Opernhaus	75.000
1.3	Beleuchtungstechnik Opernhaus	114.000
1.4	IuK-Technik/Computer-Hardware	48.000
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0
5	Jahresverlust	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0
9	Tilgung von Krediten	174.000
10	Gewährung von Krediten	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0
<b>12</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>783.000</b>

## Erläuterungen zum Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2007

### **A) Finanzierungsmittel (Einnahmen)**

zu lfd. Nr. 9

Der Tilgungszuschuss in Höhe von 174.000 EUR resultiert aus der ermittelten Restschuld.

zu lfd. Nr. 10

Die als Finanzierungsmittel geplanten Abschreibungen wurden bereits im Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2007 veranschlagt.

### **B) Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

zu lfd. Nr. 1

Um dem Werteverzehr des betriebsnotwendigen Anlagevermögens (ohne Grundstücke und Gebäude) entgegenzuwirken, besteht im Wirtschaftsjahr 2007 ein nomineller Investitionsbedarf in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. lfd. Nr. 7 des Erfolgsplans).

Die ermittelten Abschreibungen ergeben sich aus dem Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens geteilt durch die Restnutzungsdauer.

Die Streichinstrumente bilden eine Ausnahme, da sie keinem Werteverzehr unterliegen und wie Kunstwerke nicht abgeschrieben werden.

Der Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens (ohne Gebäudebestand) wurde zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 8.728.954 EUR ermittelt.

Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

Musikinstrumente	19.000 EUR
IuK-Technik (Software, Telefonanlagen)	9.000 EUR
Kraftfahrzeuge	18.000 EUR
Technik & Inventar Schauspielhaus	113.000 EUR
Technik & Inventar Opernhaus	444.000 EUR
Maschinen & Inventar Werkstätten	6.000 EUR

Im Wirtschaftsjahr 2007 sind folgende Investitionen in Höhe der jährlichen Abschreibungen von insgesamt 609.000 EUR geplant:

Bühnentechnik Opernhaus:	372.000 EUR
Tontechnik Opernhaus:	75.000 EUR
Beleuchtungstechnik Opernhaus:	114.000 EUR
IuK-Technik/ Computer Hardware:	48.000 EUR

zu lfd. Nr. 9

Für die Tilgung von Krediten, die sich aus der ermittelten Restschuld ergeben, ist ein Finanzierungsbedarf von 174.000 EUR geplant.

**Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010**

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planjahr 2007 EUR</b>	<b>Planjahr 2008 EUR</b>	<b>Planjahr 2009 EUR</b>	<b>Planjahr 2010 EUR</b>
1.	Umsatzerlöse	1.498.000	1.538.000	1.578.000	1.618.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4.	sonstige betriebliche Erträge	22.610.100	22.650.900	22.643.300	22.632.500
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	215.000	215.000	215.000	214.000
	davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt (Theatervertrag)	8.039.600	8.039.600	8.039.600	8.039.600
	davon Landeshauptstadt Magdeburg (Theaterbudget)	13.373.300	13.373.300	13.373.300	13.373.300
	davon sonstige Zuschüsse Landeshauptstadt Magdeburg	695.200	736.000	728.400	718.600
5.	Materialaufwand	<u>1.623.500</u>	<u>1.638.700</u>	<u>1.653.900</u>	<u>1.669.100</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	803.500	811.000	818.500	826.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	820.000	827.700	835.400	843.100



	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planjahr 2007 EUR</b>	<b>Planjahr 2008 EUR</b>	<b>Planjahr 2009 EUR</b>	<b>Planjahr 2010 EUR</b>
6.	Personalaufwand	<u>19.387.600</u>	<u>19.387.600</u>	<u>19.387.600</u>	<u>19.387.600</u>
	a) Löhne und Gehälter	14.876.600	14.876.600	14.876.600	14.876.600
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.694.800	3.694.800	3.694.800	3.694.800
	c) Honorare inkl. KSK	816.200	816.200	816.200	816.200
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	609.000	657.000	657.000	654.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.424.200	2.449.000	2.473.800	2.498.600
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.800	56.600	49.000	41.200

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planjahr 2007 EUR</b>	<b>Planjahr 2008 EUR</b>	<b>Planjahr 2009 EUR</b>	<b>Planjahr 2010 EUR</b>
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
17.	außerordentliche Erträge	0	0	0	0
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
19.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
	Summe der Aufwendungen	24.108.100	24.188.900	24.221.300	24.250.500
	./.Summe der Erlöse	24.108.100	24.188.900	24.221.300	24.250.500
<b>22.</b>	<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010 für ausgewählte Positionen**

### Umsatzerlöse

Bei der Planung der Umsatzerlöse wurde entsprechend der mittelfristig angelegten Vertriebsstrategie eine Umsatzsteigerung von 40.000 EUR p.a. in Ansatz gebracht.

Ohne diese kontinuierliche Steigerung der Umsatzerlöse wird es nicht möglich sein, die durch die Umsatzsteueranhebung ab dem Jahr 2007 und die auf den Weltmärkten stetig steigenden Rohstoffpreise veranlaßten Mehraufwendungen zu kompensieren.

### Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen im Jahresvergleich von 2006 auf 2007 durch die Übernahme der Mitarbeiter des Abenddienstes, die bisher von Fremddienstleistungsunternehmen gestellt wurden. Im gleichen Umfang sinken aber die Aufwendungen für Dienstleistungen, da die Übernahme keine Mehrkosten verursachen wird.

Die Deckelung der Personalkosten von 2007 bis 2010 geschieht im Hinblick auf die Tatsache, dass Zuschusserhöhungen ausgeschlossen sind und die Erwirtschaftung von Kostensteigerungen durch weitere Einnahmesteigerungen bzw. Sachkostensenkungen nicht möglich sind. Entgegen dem Verhandlungsergebnis mit den Gewerkschaften DOV, GdBA und VdO wurde mit der Gewerkschaft ver.di noch kein Haustarifvertrag für das Jahr 2008 zur Absenkung der Personalkosten geschlossen. Ab dem Jahr 2009 besteht auch mit den künstlerischen Gewerkschaften kein Haustarifvertrag mehr, wodurch insbesondere in diesen Tarifen die Personalaufwendungen steigen werden. Haustarifverhandlungen mit ver.di erfolgen bereits im Jahr 2007, mit den künstlerischen Gewerkschaften werden erst im Jahr 2008 entsprechende Tarifverhandlungen geführt, um diesen Kostensteigerungen entgegenzuwirken. Der Erfolgsplan birgt das Risiko, in den Haustarifverhandlungen nicht das erforderliche Ergebnis zu erzielen.

In den Aufwendungen für Honorare inkl. Künstlersozialkasse wurde die Erhöhung der Umsatzsteuer von 16 % auf 19 % anteilig (einige Gäste werden mit der ermäßigten Umsatzsteuer besteuert) berücksichtigt.

**Vermögensplan für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010**

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>		<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	0	0	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
8	Kredite	0	0	0	0
9	Tilgungszuschuss vom Aufgabenträger	174.000	181.200	188.800	196.600
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	609.000	657.000	657.000	654.000
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0
12	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0
<b>13</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>783.000</b>	<b>838.200</b>	<b>845.800</b>	<b>850.600</b>

<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>		<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	609.000	657.000	657.000	654.000
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0
5	Jahresverlust	0	0	0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0
9	Tilgung von Krediten	174.000	181.200	188.800	196.600
10	Gewährung von Krediten	0	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0
<b>12</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>783.000</b>	<b>838.200</b>	<b>845.800</b>	<b>850.600</b>

**Stellenübersicht 2007 für das Wirtschaftsjahr 2007**

TVöD	Entgeltgruppe	2007		30.06.06	
		Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %
	15	1	100,00	1	100,00
	14	-	-	-	-
	13	1	100,00	1	100,00
	12	-	-	-	-
	11	2	200,00	2	200,00
	10	-	-	-	-
	9	11	1.100,00	11	1.100,00
	8	15	1.500,00	13	1.300,00
	7	14	1.400,00	17	1.700,00
	6	35	3.425,00	36	3.525,00
	5	57	5.625,00	57	5.625,00
	4	30	3.000,00	30	3.000,00
	3	4	400,00	4	400,00
	2	10	975,00	11	1.075,00
	1	-	-	-	-
	gesamt	<b>180</b>	<b>17.825,00</b>	<b>183</b>	<b>18.125,00</b>
	<b>Sondervertrag Intendant</b>	<b>1</b>		<b>1</b>	
	<b>NV Bühne BT</b>	<b>28</b>		<b>27</b>	
	<b>NV Bühne Chor</b>	<b>34</b>		<b>34</b>	
	<b>NV Bühne Solo</b>	<b>118</b>		<b>115</b>	
	<b>NV Bühne Tanz</b>	<b>5</b>		<b>11</b>	
	<b>TVK</b>	<b>81</b>		<b>84</b>	
	<b>TVAöD</b>	<b>4</b>		<b>3</b>	
	<b>gesamt</b>	<b>451</b>		<b>458</b>	

**Stellenübersicht für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010**

TVöD	Entgeltgruppe	2006		2007		2008		2009		2010	
		Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %
	15	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00
	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	13	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00
	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	11	2	200,00	2	200,00	2	200,00	2	200,00	2	200,00
	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	9	11	1.100,00	11	1.100,00	11	1.100,00	11	1.100,00	11	1.100,00
	8	13	1.300,00	15	1.500,00	15	1.500,00	15	1.500,00	15	1.500,00
	7	17	1.700,00	14	1.400,00	14	1.400,00	14	1.400,00	14	1.400,00
	6	36	3.525,00	35	3.425,00	35	3.425,00	35	3.425,00	35	3.425,00
	5	57	5.625,00	57	5.625,00	57	5.625,00	57	5.625,00	57	5.625,00
	4	30	3.000,00	30	3.000,00	30	3.000,00	30	3.000,00	30	3.000,00
	3	4	400,00	4	400,00	4	400,00	4	400,00	4	400,00
	2	11	1.075,00	10	975,00	10	975,00	10	975,00	10	975,00
	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	<b>183</b>	18.125,00	<b>180</b>	17.825,00	<b>180</b>	17.825,00	<b>180</b>	17.825,00	<b>180</b>	17.825,00
<b>Sondervertrag Intendant</b>											
		<b>1</b>		<b>1</b>		<b>1</b>		<b>1</b>		<b>1</b>	
<b>NV Bühne BT</b>											
		<b>27</b>		<b>28</b>		<b>28</b>		<b>28</b>		<b>28</b>	
<b>NV Bühne Chor</b>											
		<b>34</b>		<b>34</b>		<b>34</b>		<b>34</b>		<b>34</b>	
<b>NV Bühne Solo</b>											
		<b>115</b>		<b>118</b>		<b>118</b>		<b>118</b>		<b>118</b>	
<b>NV Bühne Tanz</b>											
		<b>11</b>		<b>5</b>		<b>5</b>		<b>5</b>		<b>5</b>	
<b>TVK</b>											
		<b>84</b>		<b>81</b>		<b>81</b>		<b>81</b>		<b>81</b>	
<b>TVAöD</b>											
		<b>3</b>		<b>4</b>		<b>4</b>		<b>4</b>		<b>4</b>	
<b>gesamt</b>											
		<b>458</b>		<b>451</b>		<b>451</b>		<b>451</b>		<b>451</b>	

